

Die kleine Nelsen.

Eine Theatergeschichte von Heinrich Goeres.

Ein Theaterkind war er und sollte er bleiben. Bei der Geburt des Jungen...

Still und wortlos verließ Anton hier seinen Dienst; stumm und gleichgültig...

Zu Anfang der Winterspieltage war an der kleinen Bühne ein neuer Stern...

Ein moderiger Armeuteilergeruch bewohnte dem tapferen Mädchen fast den Atem...

Guten Morgen! Wehnt hier der Theaterarbeiter Anton Großher?

„Ja — aber...“ Die Frau mußte stumm nicht, was sie denken sollte.

Aber das junge Mädchen hatte schon in ihrer Jugend und trat, obwohl sie unempfindlich für die...

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

Eines Tages schwirrten benäugliche Gerüchte durch die Stadt. Im etwas entlegenen Vorstadtviertel...

äußerte, als es Sonntag während der Vorstellung...

Die kleine Nelsen fragte den Arbeiter, der die Nachricht von Anton's Erkrankung...

Auf diesem Abend war die junge Künstlerin so zerstreut und geistesabwesend...

Nach einer schlaflosen verbrachten Nacht benutzte sie eilig ihre Toilette...

„Guten Morgen! Wehnt hier der Theaterarbeiter Anton Großher?“

„Ja — aber...“ Die Frau mußte stumm nicht, was sie denken sollte.

Aber das junge Mädchen hatte schon in ihrer Jugend und trat, obwohl sie unempfindlich für die...

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

mir, ich wohne Grabenstraße 15, und sagen Sie mir Bescheid, wie es geht.

Dann eilte sie die Treppe hinunter, durch einen Haufen vor der Thür...

„Anton mußte sie, wie sie nach Hause gekommen war...“

Nach der Vorstellung wurde sie ohnmächtig und mußte nach Hause gefahren werden...

Nach drei Tagen war die kleine Nelsen tot. Vor Begräbnis war still und einfach...

Er war in der Nacht erfroren. Schneidiger Reiterführer. Mit der Führung der 11. Kavallerie-Brigade...

„Ja — aber...“ Die Frau mußte stumm nicht, was sie denken sollte.

Aber das junge Mädchen hatte schon in ihrer Jugend und trat, obwohl sie unempfindlich für die...

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

Der Frühchoppen.

Eine Abendgeschichte von D. Eisner.

Das große elegante Speisezimmer in der Wohnung des Regierungsassessors Wittig...

Im Erker saß die junge Hausfrau und blickte gepannt hinunter auf die Straße...

Assessor Wittig war ein tüchtiger Beamter und vornehmlicher Mensch. Vor drei Monaten hatte er geheiratet...

„Guten Morgen! Wehnt hier der Theaterarbeiter Anton Großher?“

„Ja — aber...“ Die Frau mußte stumm nicht, was sie denken sollte.

Aber das junge Mädchen hatte schon in ihrer Jugend und trat, obwohl sie unempfindlich für die...

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

aufgelegt. Das stinke Hausmädchen bediente — man soupirte.

„Dazu gehört aber meines Mannes Lieblingsweine — Ungar.“ Sie schellte, das leise dem Mädchen den nötigen Befehl...

Den Rath hatte bei dem Worte „Ungar“ Entsetzen gepackt. Er kannte diesen schweren „Stoff“ zur Genüge...

„Verzeihung, gnädige Frau,“ sagte der Rath, die Junge nicht mehr recht bemerkend...

„Guten Morgen! Wehnt hier der Theaterarbeiter Anton Großher?“

„Ja — aber...“ Die Frau mußte stumm nicht, was sie denken sollte.

Aber das junge Mädchen hatte schon in ihrer Jugend und trat, obwohl sie unempfindlich für die...

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

Etwas vom Tischgericht.

Es ist wenig bekannt, daß unter den Gerichten, deren wir uns bei Tisch bedienen...

Während dabei aber in Untertracht der Wichtigkeit des Messers und des Löffels im Verhältnis zur Gabel...

Den Rath hatte bei dem Worte „Ungar“ Entsetzen gepackt. Er kannte diesen schweren „Stoff“ zur Genüge...

„Verzeihung, gnädige Frau,“ sagte der Rath, die Junge nicht mehr recht bemerkend...

„Guten Morgen! Wehnt hier der Theaterarbeiter Anton Großher?“

„Ja — aber...“ Die Frau mußte stumm nicht, was sie denken sollte.

Aber das junge Mädchen hatte schon in ihrer Jugend und trat, obwohl sie unempfindlich für die...

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“

„Anton — kennst Du mich nicht? Ich bin gekommen, Dich zu besuchen!“